

## PRESSEINFORMATION

### Monat der Mundgesundheit 2017

**Als Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) möchten wir im Monat der Mundgesundheit darauf hinweisen, dass Zahnempfindlichkeit auch parodontal bedingt sein kann, bzw. parodontale Therapie auch hier eine Rolle spielen kann:**

Blitzartig auftretende Zahnschmerzen beim Genuss von kalten Speisen oder Getränken, Süßem, Säurem oder sogar beim Zähneputzen oder dem Einatmen kalter Luft: fast ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in Europa leidet unter schmerzempfindlichen Zähnen. Das muss jedoch nicht sein! Dieses sehr häufige Symptom sollte unbedingt durch Zahnarzt oder Zahnärztin abgeklärt werden, um ernste Ursachen auszuschließen und eine geeignete Therapie zu veranlassen.

Um herauszufinden, was Zähne empfindlich macht, ist „detektivisches“ Vorgehen nötig: neben der genauen Untersuchung der Zähne und des Mundes auch die exakte Erhebung der Essens- und Putzgewohnheiten. Sobald Karies ausgeschlossen werden kann, kommen nämlich sehr unterschiedliche auslösende Faktoren dafür in Frage, dass die im Dentin eingebetteten Nervenenden gereizt werden.

Neben chemischen (Magensäure, Nahrungsmittel/Getränke, Bleichmittel) oder mechanischen Faktoren (Schrubben, Knirschen) sind vor allem parodontale Erkrankungen häufige Ursache für Zahnempfindlichkeiten:

Ungenügende Plaque Entfernung führt zu Anlagerung von bakteriellen Belägen. Diese reizen einerseits durch Säurewirkung das empfindliche Dentin und verursachen außerdem Zahnfleischentzündung (Gingivitis) oder sogar Parodontitis. Eine sehr häufige Folge von Parodontitis ist wiederum Zahnfleischrückgang, der zu freiliegenden Zahnhälsen führt. Gerade am Zahnhals ist jedoch kein Schmelz vorhanden, sodass die Empfindlichkeit gesteigert wird. Diese kann aber auch eine Folge der notwendigen parodontalen Therapie, insbesondere nach operativen

Eingriffen, sein. Darauf bereits vor der Therapie hinzuweisen ist nötig, um die Compliance sicherzustellen.

Aber parodontologische Therapie kann auch helfen, Zahnhalsempfindlichkeiten zu verringern: in Fällen, bei denen durch zu forsches Putzen das Zahnfleisch zurückgewichen ist („Rezession“), kann eine Zahnfleischtransplantation / Rezessionsdeckung die ursprüngliche Situation wieder herstellen.

„In-office“ Präparate verringern akute Beschwerden. Um auch zu Hause eine regelmäßige sichere und schmerzfreie perfekte Plaque Entfernung zu gewährleisten stehen mittlerweile einige wissenschaftlich bestätigte Wirkstoffe zu Verfügung. Diese ermöglichen es in den meisten Fällen, bei regelmäßiger Anwendung als Paste oder Spülung und Beachtung von Verhaltensmaßregeln, das Problem der Zahnempfindlichkeit in den Griff zu bekommen. Eine genaue Instruktion durch geschulte MitarbeiterInnen ist sinnvoll, um Putzfehler zu vermeiden. In Einzelfällen können eventuell auch Rezessionsdeckungen helfen.

Zur Abklärung der Ursachen von Zahnempfindlichkeit empfiehlt es sich also jedenfalls auch eine parodontale Grunduntersuchung (PGU), eine rasche Screeninguntersuchung auf das Vorliegen einer parodontalen Erkrankung, durchzuführen.

Detailinformationen zur PGU unter [www.oegp.at/patientinnen/untersuchung](http://www.oegp.at/patientinnen/untersuchung)

### **Ratgeber „Gesundes Zahnfleisch“**

Hilfreiche Informationen und Tipps für PatientInnen hat die ÖGP gemeinsam mit der Österreichischen Zahnärztekammer im neu aufgelegten Ratgeber „Gesundes Zahnfleisch“ zusammengestellt. Die Broschüre kann zur Auflage in der Praxis ab sofort kostenlos über die ÖGP bezogen werden.

### **Kurzportrait der ÖGP**

Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie wurde 2001 gegründet um als eingetragener Verein die Agenden der 1977 gegründeten „ARGE für Parodontologie“ fortzusetzen. Ziel und Zweck des Vereins ist *„die Förderung und Vervollkommnung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Parodontologie sowie deren Anwendung in der Praxis, im Interesse einer besseren Allgemeingesundheit der Menschen.“* Mit 600 Mitgliedern ist sie eine der bedeutendsten Fachgesellschaften in Österreich. Der Vorstand setzt sich aus anerkannten Parodontologie-Spezialisten aus Praxis und Wissenschaft zusammen, daneben steht die ÖGP-Youngsters Gruppierung v.a. jungen KollegInnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

[www.oegp.at](http://www.oegp.at) | [youngsters.oegp.at](http://youngsters.oegp.at)